

Pressemitteilung

Economic Forum Deutschland gem. e.V.
12. Juni 2014

Gabriels Bastapolitik zur EEG-Reform vernichtet Energiewende und Arbeitsplätze

Statt erneuerbare Energien zu fördern, wird Bundeswirtschaftsminister Gabriels EEG-Reform die Energiewende und die erneuerbare Energiebranche vernichten. Er schickt Deutschland zu Fossilien-/ und Kernkraft basiertem Strom zurück. Seine neue Politik geht auf Kosten der Bevölkerung, Innovation und Wachstum.

Während der 2013-Bundestagswahl hatte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (CDU) den Ausbau der Energiewende und die Optimierung des erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) angekündigt. Mit dem GroKo-Koalitionsvertrag und die Übernahme der beiden Bundesministerien Wirtschaft und Umwelt durch Sigmar Gabriel (SPD), ist Bundesminister Gabriel seit Januar für die Energiewende und ihre Reform verantwortlich.

Deutschlands erneuerbare Energiegesetze sind in den 90-Jahren konzipiert worden und haben sich weltweit als die fortschrittlichsten Energiereformen bewährt. Die garantierten *Einspeise-Tarife* zur Förderung von in- und ausländischen Investitionen in erneuerbare Energien sind in der EU und weltweit kopiert worden. Etwa 20 Milliarden Euro jährlich werden in erneuerbare Energien in Deutschland investiert, was wiederum zur Vorherrschaft Deutschlands in erneuerbare Technologien weltweit geführt hat. Ohne diese weitsichtige Politik, wäre es unmöglich für Deutschland, einen Ausstieg aus Kernenergie in Erwägung zu ziehen.

Bis zu diesem Zeitpunkt sorgten die EEG-Politik der Bundesregierung für Wachstum in einer neuen und dynamischen Industrie, anspruchsvolle neue Jobs und der Abbau der CO₂-belasteten Umwelt. Führungskräfte der alten, Fossilien basierten Energie-Wirtschaft haben erneuerbare Energien bekämpft. Sie investieren weiterhin in altmodische Technologien und statt zu führen, blockieren sie. Für sie ist der *Status quo* ausreichend.

Gabriel legte den EEG-Reformentwurf dem GroKo-Kabinett schon im April 2014 vor. Beobachter der Energiewende und Energieexperten waren enttäuscht und entsetzt, dass die Energiewende weder sozialgerechter, z.B. in dem die ständig steigenden EEG-Umlagen und Energiekosten für Niedrig-Verdiener nicht nennenswert reduziert werden sollen, noch die Innovationskraft der Wirtschaft und Wissenschaft fördert und ausländische Investitionen in Deutschland gestoppt werden.

Eine Verschlechterung der Lage darf nicht toleriert werden.

Paul Dolan, Vorstandsvorsitzer des Economic Forum Deutschland gem. e.V. brachte es auf einen Punkt: „**Herr Bundesminister Gabriel hat sich offensichtlich gegen die Optimierung der Energiewende entschieden und hat die alte Politik der CO₂-produzierenden Unternehmen aufgegriffen. Er unterstützt lieber alte Konzerne, als die Bürger, die von günstigen Energien abhängig sind. Seine Handlung wird Führungskräfte, die erneuerbare Energien seit 20 Jahren**

abgelehnt haben, die Zukunft von Energie in Deutschland übertragen. Deutschlands Vorherrschaft in saubere Energietechnologien wird uns verloren gehen.“

Das Economic Forum Deutschland hat sein Position-Paper Herrn Gabriel und Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie führenden Politikern der Bundesregierung unterbreitet. Das Papier lehnt Herrn Gabriels blinde EEG-Reform Maßnahmen ab. Das Papier schlägt positive Schritte vor, um:

1. Deutschlands Vorherrschaft in den erneuerbaren Energie-Technologien beizubehalten
2. Die Steuerlast der EEG-Umlagen der Bürger zu reduzieren.
3. Die kostengünstige, erfolgreiche Umsetzung der Energiewende.

Betrachtet man Gabriels Zeitplan für die Anhörungen im Bundestag, erkennt man, dass Herr Gabriel keinen Widerspruch erdulden will: **Gabriels Basta-Politik:**

8. April 2014: Gabriel legt seinen EEG-Entwurf dem Bundeskabinett vor.

8. Mai 2014: Erste Lesung im Bundestag

2. Juni 2014: Öffentliche Anhörungen von Experten **nur** in **seinem** Bundesausschuss Wirtschaft und Energie

4. Juni 2014: Bundesminister Gabriel begleitet öffentliche Anhörungen im gleichen Bundesausschuss. Dabei wird bekannt, dass er Fracking (bisher in Deutschland verboten) unter gewissen Umständen genehmigen wird.

24. Juni 2014: Abschließende Beratungen zur EEG-Reform im Ausschuss Wirtschaft und Energie.

26. und 27. Juni 2014: *zweite* und *dritte* Lesung im Bundestag und Abstimmung.

1. August 2014: **Gabriels EEG-Novellierung soll in Kraft treten.**

Das Economic Forum Deutschland gem. e.V. und sein EEG-Reformrat des ThinkTanks erneuerbare Energien und Umwelt, bestehend aus unabhängigen Energieexperten und Unternehmern aus Deutschland, USA und Österreich, hat einen weitsichtigen EEG-Reformentwurf erarbeitet und an führende Bundespolitiker und EU-Energiekommissar Günter Oettinger verteilt (siehe bitte angehängt). http://www.economic-forum-deutschland.com/img/ThinkTanks/EEG_Reformansaetze_23.05.2014..pdf

Die Energiewende hat großes Potential für Bildung, Innovation, Wachstum und Energiesicherheit. Bundesminister Gabriels Entwurf ist nicht durchdacht und ist durchspickt von Widersprüchen. Er fördert die Bürokratie und wird Deutschlands Wirtschaft und Wachstum blockieren. Deutschland wird mit seiner Politik auch nicht von russischen Energiequellen unabhängig oder von anderen unzuverlässigen Erd- und Gaslieferanten.



Paul Dolan, Gründer und Vorsitzender des Vereins.



Elke Hoppe Dolan, Mitgründerin und stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende des Vereins

Über das ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

Der Economic Forum Deutschland gem. e.V. wurde im Jahr 2002 als unabhängige gesellschaftskritische Initiative ins Leben gerufen und ist seit 2006 ein gemeinnütziger Verein gegründet von Führungspersönlichkeiten der mittelständischen Wirtschaft, Großunternehmen, der Wissenschaft und der öffentlichen Hand und ist eine branchen-, partei- und verbandsübergreifende Organisation, die Führungskräfte Deutschlands und Europas zusammenbringt, um dauerhaftes Wachstum und Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu sichern und das demokratische Staatswesen zu fördern. www.economic-forum-deutschland.de.

PRESSEKONTAKT

Elke Hoppe Dolan, Mitgründerin und stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende des Vereins
Economic Forum Deutschland gemeinnütziger Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Telefon: 06103 30 35 60; e-Mail: elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de